Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Leipzig/Görlitz, den 30.09.2025

Pressemitteilung

Spur der Steine:

Neu erschienener Inschriftenband der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig erschließt Görlitzer Stadtgeschichte(n)

Über mehrere Jahre haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig die Inschriften der Stadt Görlitz gesammelt, erschlossen und dokumentiert. Entstanden ist dabei die knapp 1.000-seitige Publikation „Die Inschriften der Stadt Görlitz“, die am 10. Oktober im Barockhaus der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Die Görlitzer Sammlungen haben das Projekt als Kooperationspartner begleitet. Das Werk ist Teil eines interakademischen Großprojekts im europaweit einzigartigen Akademienprogramm: „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“.

Ob Grabdenkmal, Brauhof oder Kirche in Görlitz – sie haben eines gemeinsam: Sie tragen Inschriften. Diese berichten über das Leben der Görlitzer Bürgerinnen und Bürger vor mehreren Generationen, zeugen von Stadtbränden und von Wiederaufbau. Inschriften sind für jedermann gut sichtbar angebracht oder versteckt, stark beschädigt und durch ihre Schriftart schlecht zu entziffern. Unterstützt durch die Stadt Görlitz, besonders durch die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur und das Ratsarchiv, wurden in den vergangenen Jahren von der Leipziger Inschriften-Arbeitsstelle an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig diese Inschriften gesammelt, dokumentiert und ediert. Ihre historischen Hintergründe wurden erforscht und die Görlitzer Stadtgeschichte dadurch um ein weiteres Puzzleteil bereichert. Das Ergebnis ist ein zweibändiges Werk, das nun feierlich der Öffentlichkeit präsentiert wird. Am 10. Oktober, 18 Uhr, können Görlitzerinnen und Görlitzer im Barockhaus, Johannes-Wüsten-Saal, Neißstraße 30, 02826 Görlitz, die Inschriftenpublikation mit knapp 300 Abbildungen und 99 Steinmetzzeichen in Augenschein nehmen, in Grußworten und einem Vortrag von Dr. Sabine Zinsmeyer viel Wissenswertes über das Projekt und Görlitzer Stadtgeschichte(n) erfahren und beim anschließenden Empfang mit den beteiligten Forscherinnen und Forschern ins Gespräch kommen. Um Anmeldung wird gebeten.

Mit insgesamt drei Inschriften-Forschungsstellen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig am interakademischen Großprojekt „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ beteiligt, das Teil des Akademienprogramms zur langfristigen Erschließung und Sicherung weltweiten kulturellen Erbes ist und als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen wird.

Informationen und Anmeldung unter **https://www.saw-leipzig.de/inschriften-2025**

Honorarfreies Bildmaterial für Pressezwecke: https://www.saw-leipzig.de/bilder-goerlitz-25

Agnes Silberhorn | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 697642-50
silberhorn@saw-leipzig.de | www.saw-leipzig.de

Sächsische Akademie
der Wissenschaften
zu Leipzig

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens. Als Gelehrtengesellschaft bringt sie führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammen. Die an der Akademie angesiedelten Forschungsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms sind ein internationaler Leuchtturm in der geisteswissenschaftlichen Langfristforschung

Als Gemeinschaft von national und international renommierten Gelehrten bringt die Akademie Ordentliche Mitglieder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Korrespondierende Mitglieder weltweit zusammen, die jeweils durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Im gemeinsamen fächerübergreifenden Austausch werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Im Jungen Forum können bis zu 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler das Akademie-Leben mitgestalten.

Als Forschungseinrichtung liegt der Schwerpunkt auf geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfristvorhaben zur Erschließung kulturellen Erbes, von den die meisten Teil im europaweit einzigartigen Akademienprogramm sind. Die Digitalen Geisteswissenschaften sind ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, zahlreiche Verbundprojekte zu diesem Thema werden von der Akademie koordiniert.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Kulturgeschichte. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes. Bei der Arbeit entstehen oft umfassende digitale Portale wie die „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ oder seit Anfang 2023 das „Forschungsportal BACH“, in dem erstmals digital sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

In zahlreichen Veranstaltungsformaten werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, im Dialog mit den anwesenden Gästen den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Akademien union

SACHSEN